

Bedienungsanleitung

Heaty Profile 100
Heaty Profile 200



Vor der Befüllung

1. Heizanlagen sind nach EN 14336 (DIN / Ö-Norm / SN) „Heizungsanlagen in Gebäuden – Installation und Abnahme der Warmwasser-Heizungsanlagen“ vor endgültiger Befüllung grundsätzlich zu spülen und zu reinigen. Die Spülung bzw. Reinigung muss protokolliert werden.
2. Die Leitfähigkeit des Rohwassers ist zu messen und nach Umrechnung in °dH / °fH in das Anlagenbuch einzutragen. Es genügt nicht, die angegebene Härte des Versorgers zu übernehmen. Sollte das Rohwasser enthärtet sein, ist eine Messung nur über sog. Härtetropfen möglich. Des Weiteren erhalten Sie hierdurch einen Anhaltspunkt zur Kapazität Ihres Gerätes.
3. Die Rohwasserleitung muss einen Mindestfließdruck von 1,5 bar aufweisen. Eine Befüllung ist auch unterhalb des Mindestdruckes möglich, jedoch kann durch fehlende Durchströmung die Kapazität des Mischbettharzes beeinträchtigt werden.
4. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Leitfähigkeitssenkung im Betrieb.
5. Im Geltungsbereich der DIN EN 1717 (Deutschland) muss zusätzlich vor der Füllstation ein Rohrtrenner installiert werden. Die Vorschriften der Wasserversorgungsbetriebe sind zu beachten.

Dieser Bedienungsanleitung liegen die Geräteausführungen ab dem 26.09.2016 (Technische Daten) zugrunde. Die technischen Hinweise sind hiervon nicht beeinträchtigt und ab sofort gültig.

Heaty Profiline - Technische Daten

Technische Daten -

Anwendung Filter Solo

	Heaty Profiline 100	Heaty Profiline 200
Artikelnr.	100455	100456
Max. Pumpenleistung	4.800 l/h	4.800 l/h
Max. Fließdruck	6 bar	6 bar
Max. Betriebstemperatur	90 °C	90 °C
Höhe / Breite / Tiefe (ca.)	1.200 / 500 / 600 mm	1.500 / 500 / 600 mm
Stromanschluss	230 V	230 V



Bitte beachten Sie: Das verwendete Medium darf nicht flüchtig sein (Heizwasser bis 99 °C).

Technische Daten -

Anwendung Aufbereitung Solo und Kombianwendung (Filter und Aufbereitung)

	Heaty Profiline 100	Heaty Profiline 200
Artikelnr.	100455	100456
Rohranschluss	3/4"	3/4"
Max. Füllleistung*	1.200 l/h	2.400 l/h
Mind. Fließdruck	1,5 bar	1,5 bar
Max. Betriebsdruck	6 bar	6 bar
Max. Betriebstemperatur	80 °C	80 °C
Höhe / Breite / Tiefe (ca.)	1.200 / 500 / 600 mm	1.500 / 500 / 600 mm
Gewicht (ca.)	47,2 kg	79 kg
Inhalt Mischbett	23 l	46 l
Kapazität bei 420 µs/cm auf < 100**	3.420 l	6.840 l
Stromanschluss erforderlich	Ja, für LED und Pumpe	Ja, für LED und Pumpe

Heaty Profiline - Anwendung Filter Solo

Das Gerät kann als reines Filtrationsgerät ohne nachfolgende Aufbereitung eingesetzt werden. Bitte folgen Sie hierzu den nachstehenden Instruktionen.

Vorbereitung

1. Falls Sie das Aufbereitungsgerät für eine andere Anwendung benötigen, lösen sie die Halterung (entfällt, wenn Gerät am Einsatzort verbleibt).
2. Lösen sie am „Patronenausgang“ den Schlauch aus der Schnellkupplung und verbinden diesen mit der Schnellkupplung am Filterausgang II.
3. Schließen Sie das Ventil am Filterausgang I.
4. Öffnen Sie das Ventil am Filterausgang II.
5. Entnehmen Sie das Füllgerät (entfällt, wenn Gerät am Einsatzort verbleibt).

Bedienung des Pumpenschalters (Ein / Aus)

Roter Schalter = Ausschalten

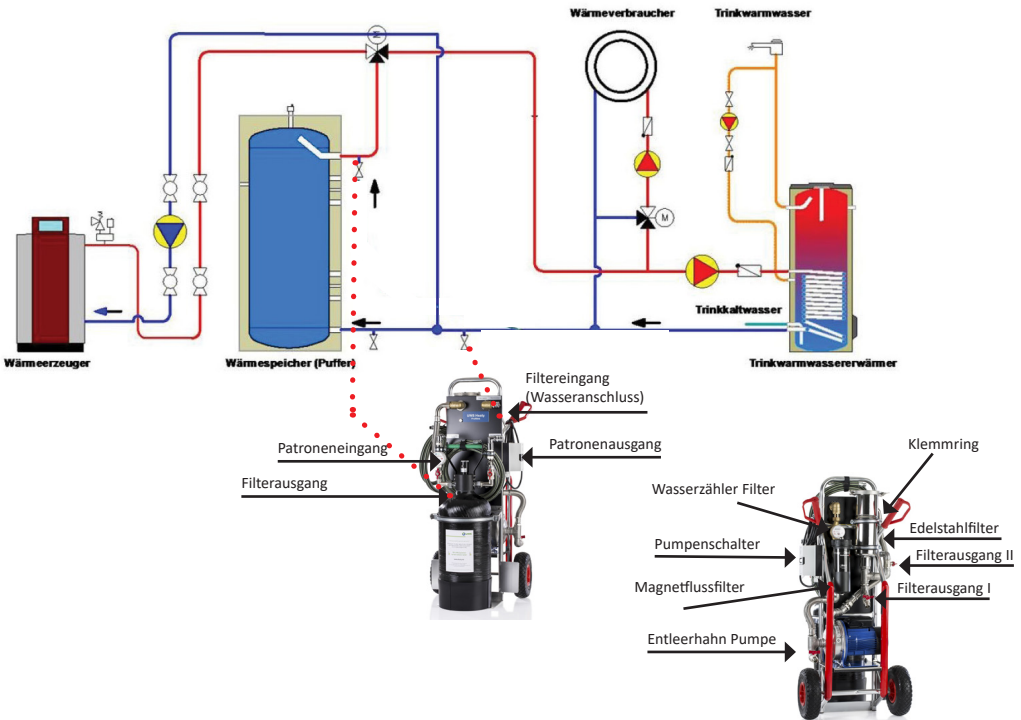
Schwarzer Schalter = Einschalten

Filterwechsel Edelstahlgehäuse (Reinigung Magnetflussfilter siehe „MagnaClean Professional2XP“)

1. Schalten Sie die Pumpe aus.
2. Schließen Sie das Ventil unter dem Magnetflussfilter sowie die Ventile am Filterausgang I + II.
3. Öffnen Sie den Entleerhahn an der Pumpe, um den Filter drucklos zu machen und bestehendes Wasser abzulassen. Danach schließen Sie den Entleerhahn an der Pumpe wieder.
4. Öffnen Sie den Edelstahlfilter an der Klemmringverschraubung und entnehmen den Filter.
5. Setzen Sie den neuen Filter ein.
6. Setzen Sie die Drückvorrichtung auf den Filter.
7. Drücken Sie beides nach unten, setzen den Deckel auf und verschließen Sie diesen mit der Klemmringverschraubung.
8. Verschließen Sie den Filter.
9. Öffnen Sie das Ventil unter dem Magnetflussfilter sowie die Ventile am Filterausgang I oder II (I bei Soloanwendung, II bei Kombianwendung).
10. Schalten Sie die Pumpe wieder ein.

Heaty Profiline - Anwendung Filter Solo

Einbindung des Heaty Profiline als reines Filtrationsgerät in den Heizkreislauf



1. Schließen Sie das Gerät an zwei geeigneten Stellen des Systems an, um einen Teilvolumenstrom über das Gerät zu leiten.
2. Öffnen Sie am Bypassanschluss alle Absperrorgane und HK-Ventile voll.
3. Fahren Sie die Systemtemperatur max. mit 80 °C.

HINWEISE

Da sich die Zeitdauer einer erfolgreichen Filtration nach dem Grad der Verschmutzung richtet, ist der Filter regelmäßig zu prüfen. Im Falle eines vollen Filters besteht keine Gefahr, dass der Durchfluss zu gering wird.

Achtung: Im Betrieb können die Armaturen heiß werden. Verbrennungsgefahr!

Heaty Profiline - Erstbefüllung Aufbereitung Solo

Das Gerät kann zur reinen Erstbefüllung verwendet werden. Bitte folgen Sie hierzu den nachstehenden Instruktionen.

Vorbereitung

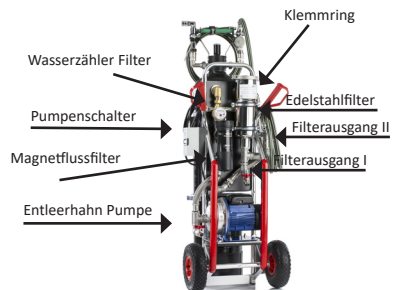
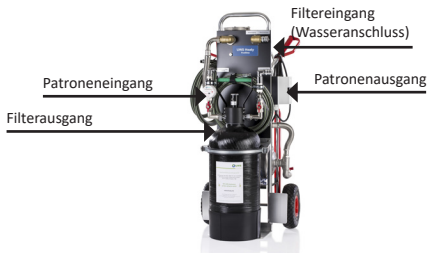
Falls Sie das Filtrationsgerät für eine andere Anwendung benötigen, lösen sie die Schraube der Halterung.

ACHTUNG!

Für das Bypass-Verfahren muss der Wagen am Einsatzort verbleiben, da die integrierte Pumpe erforderlich ist. Es kann auch eine externe Pumpe verwendet werden, in diesem Fall ist jedoch unbedingt eine Reinigung der externen Pumpe vor Beginn durchzuführen.

Klassische Erstbefüllung (ohne Bypassaufbereitung)

1. Lösen Sie am „Patroneneingang“ den Schlauch aus der Schnellkupplung.
2. Lösen sie am „Filtereingang“ den Schlauch aus der Schnellkupplung und verbinden diesen mit der Schnellkupplung am „Patroneneingang“.
3. Entnehmen Sie das Füllgerät (entfällt, wenn Filter am Einsatzort verbleibt).



Heaty Profiline - Erstbefüllung Aufbereitung Solo

Heaty ans Wassernetz anschließen

1. Schließen Sie den Schlauch „Patroneneingang“ an einen Wasserhahn an.
2. Schließen Sie den Schlauch „Patronenausgang“ an den Zugang des Heizkreislaufs an.
3. Beginnen Sie nun mit dem Befüllen, indem Sie den Wasserhahn zum **Heaty** öffnen. Durch den eingebauten Durchflussmengenbegrenzer kann der Wasserhahn immer ganz geöffnet werden. Es besteht keine Gefahr, dass das Mischbettharz durch einen hohen Wasserdruck überfahren wird.
4. Befüllen Sie mit dem **Heaty** nun solange, bis sich die gewünschte Wassermenge im Heizkreislauf befindet. Zur Überprüfung der Wasserqualität befindet sich am **Heaty** eine LED-Anzeige. Bei rot blinkender LED ist das Harz zu tauschen. **Bitte beachten Sie die Hinweise zum Umgang mit der LED (siehe Seite 9).**
5. Nach dem Befüllen schließen Sie die Hähne und entfernen Sie die Schläuche vom **Heaty und der Anlage**.
6. Messen Sie den Leitfähigkeits- sowie den pH-Wert des Heizwassers und tragen Sie diese Werte in das Anlagenbuch ein.

Bitte beachten Sie die Hinweise „Vor der Befüllung“ am Anfang dieser Anleitung.



Das Gerät kann als Kombigerät für Filtration und Aufbereitung verwendet werden. Bitte folgen Sie hierzu den nachstehenden Instruktionen.

Vorbereitung

1. Achten sie darauf, dass die Entleerhähne am Filterausgang II sowie an der Pumpe geschlossen sind.
2. Schließen Sie das Gerät an zwei geeigneten Stellen des Systems an, um einen Teilvolumenstrom über das Gerät zu leiten.

Filtereingang = Rücklauf (Wasserzulauf)

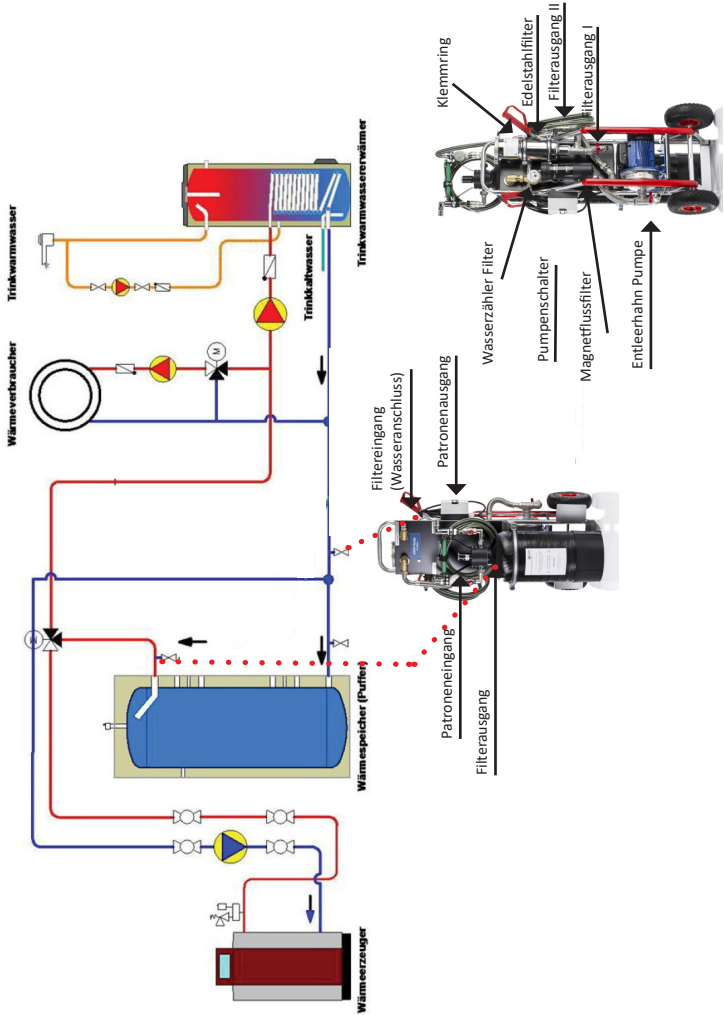
Patronenausgang = Vor- oder Rücklauf (Wasserabgang)

3. Öffnen Sie beide Ventile am Magnetflussfilter, beide Ventile am Gerät sowie das Ventil am Filterausgang I.
4. Starten Sie die Pumpe.

Es sind die Hinweise für Filtration und Aufbereitung (siehe vorherige Seiten) zu beachten!

Heaty Profiline - Kombianwendung

Einbindung des Heaty Profiline als Kombigerät in den Heizkreislauf

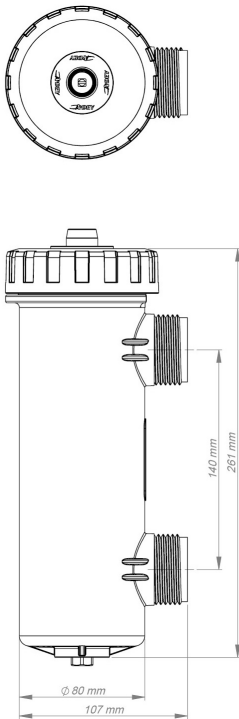


MagnaClean Professional2XP

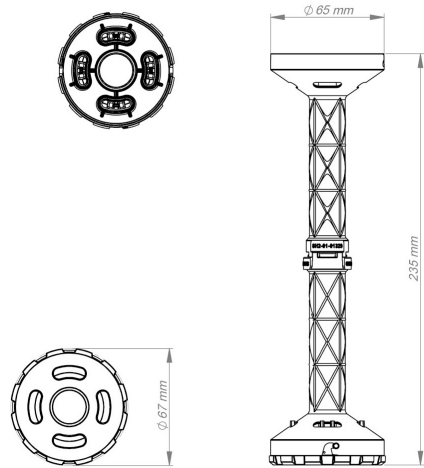
Technische Daten

MagnaClean Professional2XP	
Max. Durchfluss	80 l/min
Aufnahmekapazität (ca.)	500 g
Max. Betriebsdruck	6 bar
Max. Betriebstemperatur	95 °C

Filter

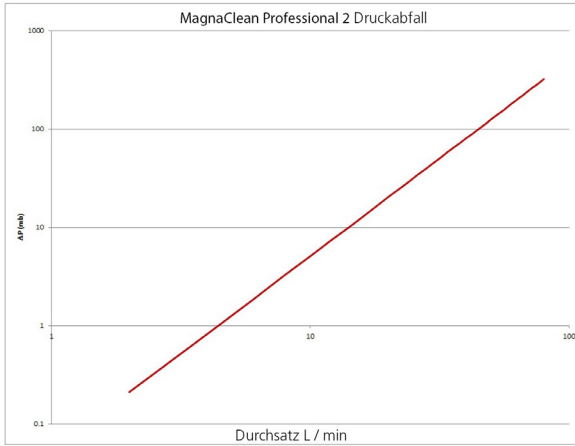


Korpus

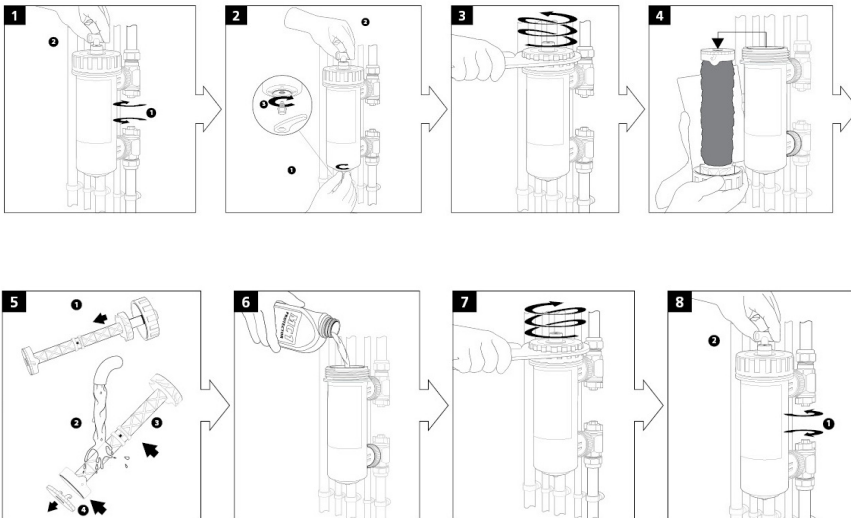


MagnaClean Professional2XP

Strömungswiderstandsdiagramm



Wechsel des Magnetflussfilters



Technische Daten

Max. Betriebsdruck: 8 bar, PSA: 10 bar

Max. Temperatur der Flüssigkeit: 95 °C

Max. Umgebungstemperatur: 40 °C (bei 40 - 40 °C siehe „Elektrischer Anschluss“)

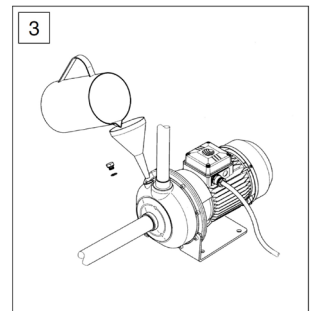
Max. stündliche Anlaufhäufigkeit: 40

Anfüllen (Abb. 3)

Der Pumpenkörper und die Saugleitung werden durch den entsprechenden Stopfen angefüllt und die vorhandene Luft entleert.

Wartung

Jeglicher Eingriff auf der Pumpe ist ausschließlich von Fachpersonal nach Abhängen der Pumpe vom Stromnetz vorzunehmen. Die Pumpe bedarf keiner ordentlichen Wartung.



Sicherheitsvorschriften

ABB. 6 Beachten Sie die technischen Daten! Ein unsachgenäßer Gebrauch der Pumpe kann zu Schäden an der Pumpe selbst bzw. zu Sach- und Personenschäden führen.

ABB. 7 Die Pumpe eignet sich nicht für leicht brennbare oder gefährliche Flüssigkeiten.

ABB. 8 Versicher Sie sich, dass die auf dem Datenschild angeführte Spannung mit der Netzspannung übereinstimmt.

ABB. 9 Der Netzanschluss und die Erdung sind von qualifiziertem Personal (ermächtigter Elektriker) in Übereinstimmung mit den nationalen Installationsbestimmungen vornehmen zu lassen.

ABB. 10 Der Netzanschluss ist mit einem allpoligen Schalter mit einem Abstand zwischen den Kontakten von mindestens 3 mm vorzunehmen. Als zusätzlicher Schutz vor tödlichen Stromschlägen ist ein hochsensibler Differentialschalter (0,03 A) zu installieren.

ABB. 11 Unbefugten ist der Zutritt zur Pumpe zu verwehren!

ABB. 12 Vor jeder Wartung und Reinigung bzw. vor dem Transport der Motorpumpe ist die Spannung auszuschalten oder der Stecker aus der Steckdose zu ziehen (sofern das Modell mit einem Stecker versehen ist). Der Ersatz des Speisekabels ist bei einer

Pumpe

allfälligen Beschädigung von Fachpersonal vorzunehmen, um Unfällen vorzubeugen.

ABB. 13 Verwenden Sie die Pumpe unter Berücksichtigung der technischen Daten.

ABB. 14 Die Pumpe darf nicht mit geschlossenen Stutzen betrieben werden.

ABB. 15 Achten Sie auf die durch zufällige Leckagen verursachten Gefahren!

ABB. 16 Schützen Sie die Pumpe vor Witterungseinflüssen!

ABB. 17 Achten Sie auf Frostbildung!

ABB. 18 Kontrollieren Sie die Selbstbelüftung des Motors.

Achtung: Der Motor kann eine Temperatur von 70 °C erreichen.

Schadenssuche

Die Pumpe läuft nicht an:

- Sicherstellen, dass Spannung bzw. der Netzanschluss vorhanden sind. Haben der Schutzschalter oder der automatische Netzschalter eingegriffen, so müssen sie rückgestellt werden.
- Es könnte die in den Wechselstromausführungen eingebaute thermoamperemetrische Schutzvorrichtung eingegriffen haben. Diese wird nach Abkühlung des Motors automatisch wiederhergestellt.

Der Motor springt an, aber die Pumpe fördert nicht:

- Die Pumpe saugt Luft an: Flüssigkeitsstand, Dichtung oder Saugleitung und Bodenventil auf allfällige Schäden kontrollieren.

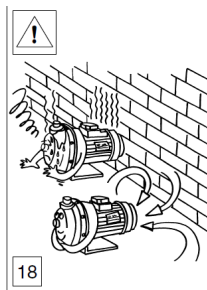
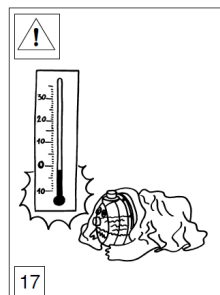
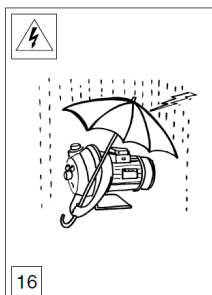
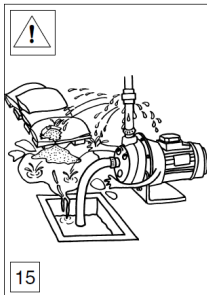
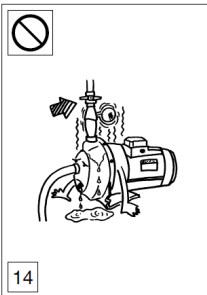
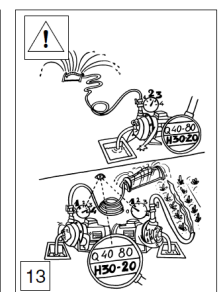
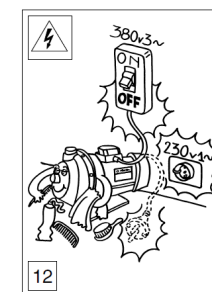
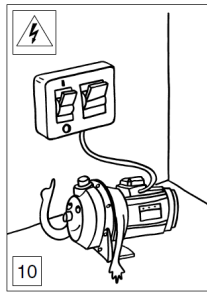
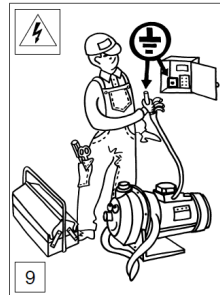
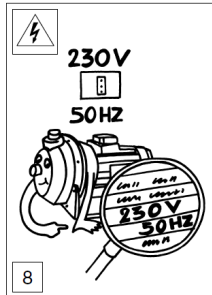
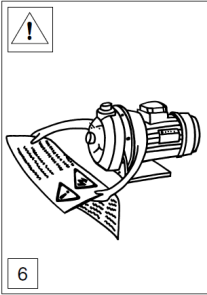
Die Förderleistung ist beeinträchtigt:

- Sicherstellen, dass keine Engpässe vorhanden sind. Drehrichtung der Drehstrompumpen kontrollieren.

Die Pumpe hält gelegentlich an:

- Eingriff der thermoamperemetrischen Schutzvorrichtung (Wechselstromausführung) oder des Thermorelais wegen zu hoher Stromaufnahme: Wenden Sie sich an eine ermächtigte Kundendienststelle.

Pumpe



Messungen

Von der Leitfähigkeit zur Härte

Da Wasser gelöste Stoffe (Salze) enthält, ist es elektrisch leitend. Bei diesen Stoffen handelt es sich hauptsächlich um Kalk. Daher kann über die Leitfähigkeit auch die Wasserhärte bestimmt werden.

Bitte beachten Sie:

Die Umrechnung ist nur anwendbar, wenn das Wasser nicht enthärtet ist und keine chemischen Zusätze enthält. In diesem Fall sind auch die Werte der Handmessgeräte nicht aussagekräftig.

Vorgaben

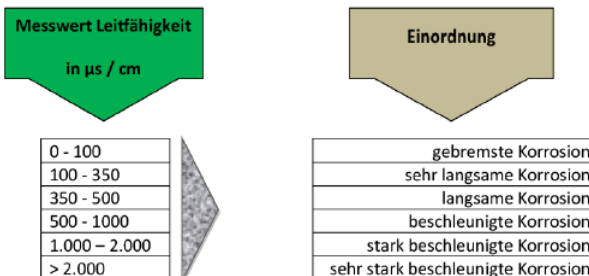
Leitfähigkeit: < 100 $\mu\text{S}/\text{cm}$

pH: 8,2 - 9,5 (bei Aluminium 8,2 - 8,5)

Messwert Leitfähigkeit in $\mu\text{S}/\text{cm}$	Das entspricht der Härte (°dH)	Das entspricht der Härte (°fH)	Kalkgehalt im Wasser (g / 1.000 l)	Einordnung
< 100	< 1 °dH	< 2 °fH	< 35	entkalkt
100 $\mu\text{S}/\text{cm}$	2 °dH	5 °fH	50 g / 1.000 l	sehr weich
200 $\mu\text{S}/\text{cm}$	6 °dH	11 °fH	100 g / 1.000 l	weich
300 $\mu\text{S}/\text{cm}$	9 °dH	16 °fH	150 g / 1.000 l	mittelhart
400 $\mu\text{S}/\text{cm}$	11 °dH	20 °fH	200 g / 1.000 l	mittelhart
500 $\mu\text{S}/\text{cm}$	14 °dH	25 °fH	250 g / 1.000 l	hart
600 $\mu\text{S}/\text{cm}$	17 °dH	30 °fH	300 g / 1.000 l	hart
700 $\mu\text{S}/\text{cm}$	20 °dH	36 °fH	350 g / 1.000 l	hart
800 $\mu\text{S}/\text{cm}$	23 °dH	41 °fH	400 g / 1.000 l	sehr hart
900 $\mu\text{S}/\text{cm}$	26 °dH	46 °fH	450 g / 1.000 l	sehr hart
1000 $\mu\text{S}/\text{cm}$	29 °dH	52 °fH	500 g / 1.000 l	sehr hart

Wie aggressiv ist das Wasser?

Durch Sauerstoff, Säuren und gelöste Salze wird Korrosion in Heizungssystemen verursacht. Wie schnell die Korrosion abläuft, hängt hauptsächlich von der elektrischen Leitfähigkeit ab. Je höher die Leitfähigkeit, desto schneller schreitet der Korrosionsprozess voran.



Messtabelle

Messwert Leitfähigkeit in $\mu\text{s} / \text{cm}$	Das entspricht der Härte, °dH	Das entspricht der Härte, °fH	Kalkgehalt im Wasser g / 1.000 l
<100 $\mu\text{s} / \text{cm}$	< 1°	< 2°fH	<35g / 1000 l
105 $\mu\text{s} / \text{cm}$	2 °dH	5 °fH	53 g /1000l
140 $\mu\text{s} / \text{cm}$	4 °dH	7 °fH	70 g /1000l
175 $\mu\text{s} / \text{cm}$	5 °dH	9 °fH	88 g /1000l
210 $\mu\text{s} / \text{cm}$	6 °dH	11 °fH	105 g /1000l
245 $\mu\text{s} / \text{cm}$	7 °dH	12 °fH	123 g /1000l
280 $\mu\text{s} / \text{cm}$	8 °dH	14 °fH	140 g /1000l
315 $\mu\text{s} / \text{cm}$	9 °dH	16 °fH	158 g /1000l
350 $\mu\text{s} / \text{cm}$	10 °dH	18 °fH	175 g /1000l
385 $\mu\text{s} / \text{cm}$	11 °dH	20 °fH	193 g /1000l
420 $\mu\text{s} / \text{cm}$	12 °dH	21 °fH	210 g /1000l
455 $\mu\text{s} / \text{cm}$	13 °dH	23 °fH	228 g /1000l
490 $\mu\text{s} / \text{cm}$	14 °dH	25 °fH	245 g /1000l
525 $\mu\text{s} / \text{cm}$	15 °dH	27 °fH	263 g /1000l
560 $\mu\text{s} / \text{cm}$	16 °dH	28 °fH	280 g /1000l
595 $\mu\text{s} / \text{cm}$	17 °dH	30 °fH	298 g /1000l
630 $\mu\text{s} / \text{cm}$	18 °dH	32 °fH	315 g /1000l
665 $\mu\text{s} / \text{cm}$	19 °dH	34 °fH	333 g /1000l
700 $\mu\text{s} / \text{cm}$	20 °dH	36 °fH	350 g /1000l
735 $\mu\text{s} / \text{cm}$	21 °dH	37 °fH	368 g /1000l
770 $\mu\text{s} / \text{cm}$	22 °dH	39 °fH	385 g /1000l
805 $\mu\text{s} / \text{cm}$	23 °dH	41 °fH	403 g /1000l
840 $\mu\text{s} / \text{cm}$	24 °dH	43 °fH	420 g /1000l
875 $\mu\text{s} / \text{cm}$	25 °dH	45 °fH	438 g /1000l
910 $\mu\text{s} / \text{cm}$	26 °dH	46 °fH	455 g /1000l
945 $\mu\text{s} / \text{cm}$	27 °dH	48 °fH	473 g /1000l
980 $\mu\text{s} / \text{cm}$	28 °dH	50 °fH	490 g /1000l
1015 $\mu\text{s} / \text{cm}$	29 °dH	52 °fH	508 g /1000l
1050 $\mu\text{s} / \text{cm}$	30 °dH	53 °fH	525 g /1000l
1085 $\mu\text{s} / \text{cm}$	31 °dH	55 °fH	543 g /1000l
1120 $\mu\text{s} / \text{cm}$	32 °dH	57 °fH	560 g /1000l
1155 $\mu\text{s} / \text{cm}$	33 °dH	59 °fH	578 g /1000l
1190 $\mu\text{s} / \text{cm}$	34 °dH	61 °fH	595 g /1000l
1225 $\mu\text{s} / \text{cm}$	35 °dH	62 °fH	613 g /1000l
1260 $\mu\text{s} / \text{cm}$	36 °dH	64 °fH	630 g /1000l
1295 $\mu\text{s} / \text{cm}$	37 °dH	66 °fH	648 g /1000l
1330 $\mu\text{s} / \text{cm}$	38 °dH	68 °fH	665 g /1000l
1365 $\mu\text{s} / \text{cm}$	39 °dH	69 °fH	683 g /1000l
1400 $\mu\text{s} / \text{cm}$	40 °dH	71 °fH	700 g /1000l
1435 $\mu\text{s} / \text{cm}$	41 °dH	73 °fH	718 g /1000l
1470 $\mu\text{s} / \text{cm}$	42 °dH	75 °fH	735 g /1000l
1505 $\mu\text{s} / \text{cm}$	43 °dH	77 °fH	753 g /1000l
1540 $\mu\text{s} / \text{cm}$	44 °dH	78 °fH	770 g /1000l
1575 $\mu\text{s} / \text{cm}$	45 °dH	80 °fH	788 g /1000l
1610 $\mu\text{s} / \text{cm}$	46 °dH	82 °fH	805 g /1000l
1645 $\mu\text{s} / \text{cm}$	47 °dH	84 °fH	823 g /1000l
1680 $\mu\text{s} / \text{cm}$	48 °dH	85 °fH	840 g /1000l
1715 $\mu\text{s} / \text{cm}$	49 °dH	87 °fH	858 g /1000l
1750 $\mu\text{s} / \text{cm}$	50 °dH	89 °fH	875 g /1000l
1785 $\mu\text{s} / \text{cm}$	51 °dH	91 °fH	893 g /1000l
1820 $\mu\text{s} / \text{cm}$	52 °dH	93 °fH	910 g /1000l
1855 $\mu\text{s} / \text{cm}$	53 °dH	94 °fH	928 g /1000l
1890 $\mu\text{s} / \text{cm}$	54 °dH	96 °fH	945 g /1000l
1925 $\mu\text{s} / \text{cm}$	55 °dH	98 °fH	963 g /1000l
1960 $\mu\text{s} / \text{cm}$	56 °dH	100 °fH	980 g /1000l
1995 $\mu\text{s} / \text{cm}$	57 °dH	101 °fH	998 g /1000l
2030 $\mu\text{s} / \text{cm}$	58 °dH	103 °fH	1015 g /1000l
2065 $\mu\text{s} / \text{cm}$	59 °dH	105 °fH	1033 g /1000l
2100 $\mu\text{s} / \text{cm}$	60 °dH	107 °fH	1050 g /1000l

Harztausch

Der Harzwechsel mit den UWS-Systemen - so einfach geht's!

Wenn das Mischbettharz verbraucht ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schläuche vom Gerät entfernen und am Entnahmehahn entlüften.
2. Öffnen Sie den Kopf des Füllgerätes und ziehen Sie den Kopf mit Lanze heraus.
3. Statten Sie einen separaten Behälter mit der Umverpackung des Harzes (weißer Beutel) aus. Kippen Sie dann das verbrauchte Harz und das Wasser aus dem Füllgerät in den Behälter. Unsere wasserdurchlässige Umverpackung sorgt dafür, dass das Harz vom Wasser getrennt wird.
4. Leeren Sie das verbrauchte Harz in den Restmüll. Das restliche Wasser können Sie in den Bodenablauf gießen.
5. Setzen Sie den Trichter auf das Füllgerät.
6. Füllen Sie das Nachfüllpack so lange ein, bis das Harz das 1. Mal am Trichter ansteht.
7. Führen Sie nun mit dem Trichter und dem Füllgerät eine Kreisbewegung durch. Dadurch sackt das Harz ab.
8. Wiederholen Sie die Schritte 6-7 so lange, bis sich das Nachfüllharz komplett im Füllgerät befindet.
9. Führen Sie die Lanze wieder in das Füllgerät.
10. Drehen Sie den Kopf handfest zu.

Achtung: Durch offenes Aufbewahren des Harzes wird dessen Kapazität in großem Maße gemindert!



Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



Schritte
5 bis 6



Videoanleitung
Harzwechsel

Der Harzwechsel kann überall durchgeführt werden -
somit ist eine sofortige Weiterbefüllung möglich.

LED-Messzelle

Funktion LED

Die LED-Messzelle zeigt über drei verschiedene Farben die Qualität des Mischbettharzes an und ist aufgebaut wie eine Ampel:

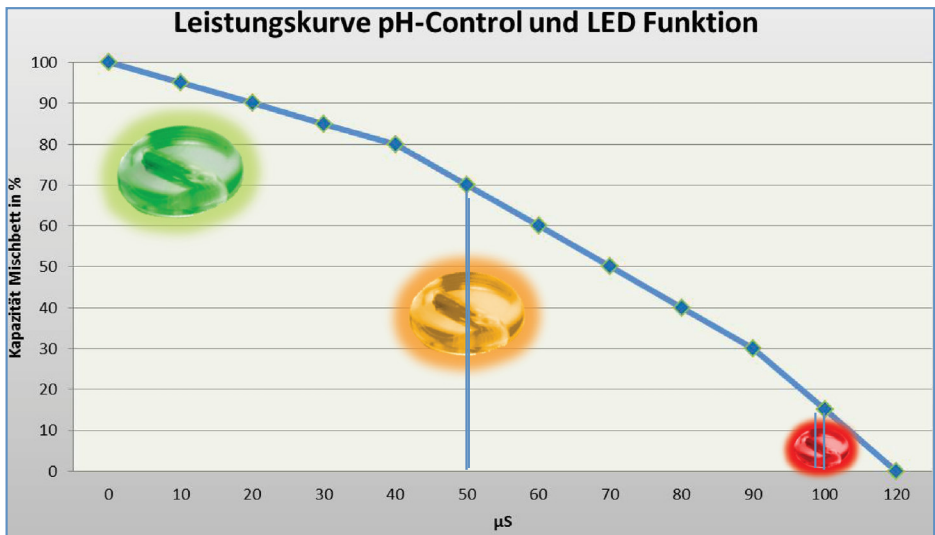


Grün bedeutet: Alles in Ordnung. Die Leitfähigkeit ist $< 50 \mu\text{S}/\text{cm}$.

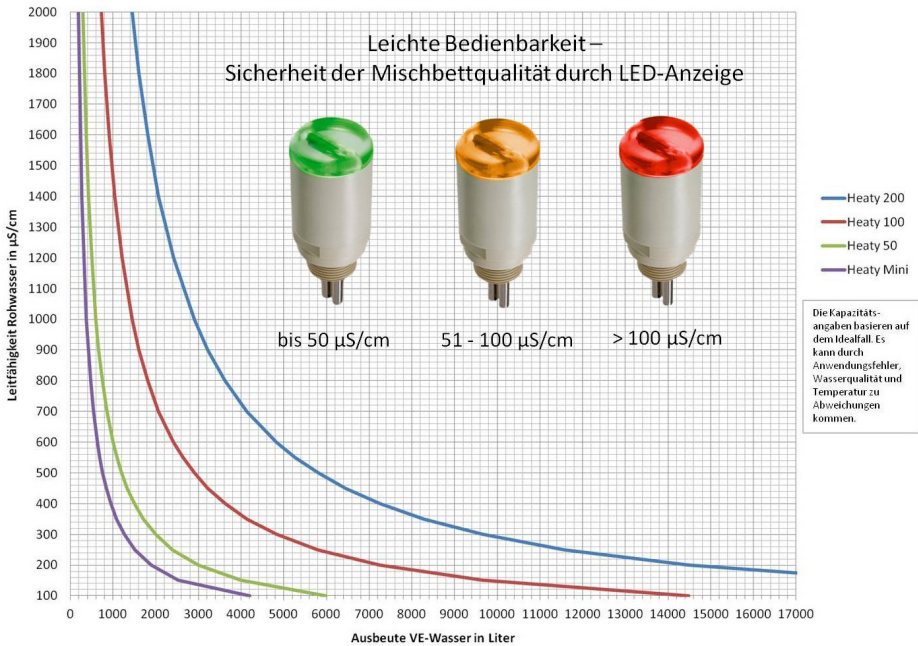
Orange bedeutet: Noch in Ordnung, aber die Kartusche muss demnächst gewechselt werden. Die Leitfähigkeit liegt zwischen $51 - 100 \mu\text{S}/\text{cm}$.

Rot blinkend bedeutet, dass die Leitfähigkeit $> 100 \mu\text{S}/\text{cm}$ ist. Die Kartusche ist erschöpft und muss gewechselt werden. Da nach VDI 2035 und SWKI 97 eine salzarme Fahrweise empfehlenswert ist, ist die Leitfähigkeit des Umlaufwassers zu messen. Salzarm bedeutet im Umlaufwasser ca. $60 - 100 \mu\text{S}/\text{cm}$ Leitfähigkeit. Durch die salzarme Fahrweise wird aufgrund geringen Carbonatgehalts eine gewisse Pufferung des pH-Wertes erzielt.

Vor einem Kartuschenwechsel sollte immer die reale Leitfähigkeit gemessen werden. Bei Inbetriebnahme müssen einige Liter Wasser über die LED-Messzelle laufen, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Wenn die Kartusche längere Zeit stand, kann es sein, dass Sie kurz bei Beginn der Befüllung rot blinkt. Setzen Sie die Befüllung ca. 5 min fort - sollte die LED dann immer noch rot sein, ist das Harz tatsächlich erschöpft.



Kapazitätsangaben



Anmerkungen

Die Kapazität hängt von verschiedenen Parametern ab, z. B. Temperatur des Wassers, chemische Zusammensetzung des Wassers oder Fließdruck. Für eine genaue Bestimmung ist eine Wasseranalyse des Rohwassers durchzuführen.

Die hier angegebenen Werte beziehen sich immer auf den Optimalfall und stellen keine verbindliche Zusicherung dar. Die angegebenen Werte beziehen sich auf eine 23 Liter Mischbettfüllung.

Wartungsaufgaben

1. Bei Harztausch sind die obere und untere Düse der Sauglanze auf Beschädigung und Verstopfung zu prüfen und ggf. zu reinigen oder auszutauschen.
2. Der Durchflussbegrenzer und der ggf. vorhandene Schmutzfänger sind gelegentlich auf Verschmutzung zu prüfen, insbesondere bei zu geringem Durchfluss.
3. Sämtliche UWS-Systeme sind nur dann frostsicher, wenn das Restwasser komplett entleert wurde. Eine Garantie kann nicht übernommen werden.
4. Nach längerer Standzeit ohne Betrieb sind die Geräte kurz zu spülen.

Ersatzteile

100012	3-Wege-Kopf für Composite
100012-10	Dichtung 3-Wege-Kopf
100013	Ersatzteilset für Kartusche
100013-10	Standfuß für Composite-Behälter
100013-12	Verteilerrohr mit Düse
100041	Trichter
101015	Compositebehälter Heaty 100 ohne Kopf
101016	Compositebehälter Heaty 100 HW ohne Kopf
101020	Durchflussbegrenzer-Set 20 l/min
101017	Edelstahltank für Heaty Return Smart ohne Kopf
102020	Durchflussbegrenzer-Set 40 l/min

Zubehör

100451	Ersatzfilter für Filter
100055	Nachfüllpackung Vadion pH-Control 23l
100047	Messkoffer „PROFI“

Haftungsausschluss

1. Die Heizanlagen haben dem Stand der anerkannten Regeln der Technik zu entsprechen.
2. Die gängigen Vorschriften zum Bau, Inbetriebnahme, Auslegung und Befüllung von Heizanlagen sind zu beachten.
3. Zum ordnungsgemäßen Betrieb der UWS-Geräte ist ein Mindestfließdruck von 1,5 bar erforderlich.
4. Durch VE-Wasser kann es zu einem Abtrag vorhandener Kalkschichten kommen. Evtl. daraus resultierende Schäden sind auf die bereits vorhandenen Ablagerungen am Material und nicht auf das VE-Wasser zurückzuführen.
5. Die Heizanlagen sind grundsätzlich nach EN 14336 (DIN / Ö-Norm / SN) zu spülen und zu reinigen.
6. Sind im System noch Reste von Zusätzen jeglicher Art, insbesondere Säuren wie Glykol, Reiniger, etc., kann keine Garantie zur Einhaltung der Richtwerte seitens UWS erfolgen.
7. Bei vorhandener Mikrobiologie oder Bakterienbefall übernimmt UWS keine Garantie zur Einhaltung der Richtwerte.
8. Sämtliche UWS-Systeme sind nur dann frostsicher, wenn das Restwasser komplett entleert wurde. Eine Garantie kann nicht übernommen werden.
9. Für das Führen des Anlagenbuches nach VDI 2035 / SWKI 97 ist der Installateur verantwortlich.
10. Für Anwendungsfehler seitens des Installateurs übernimmt UWS keine Haftung.
11. Die UWS-Systemtechnik ist ausschließlich vom Fachhandwerker zu bedienen.



Ihr Ansprechpartner



UWS Technologie • Dipl.-Ing. H.-G. Breitmoser
Sudetenstraße 6 • D - 91610 Insingen
Tel.: +49 (0) 98 69 . 91 91 0 - 0 • www.heaty.de